

Samstag, 26. Oktober 2019

## Konzert mit der Panflötenklasse

**Region** Morgen Sonntag findet um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Affeltrangen ein Panflötenkonzert mit Akkordeon und Gesang statt. Es musizieren Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Formationen aus der Panflötenklasse von Hansjörg Rechsteiner, Bronschhofen. Das Programm umfasst Beiträge aus Barock, Folklore und Melodien aus der Populärmusik. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zu Gunsten der Unkosten erhoben. (pd)

## Agenda Region Wil

### Heute Samstag

#### Balterswil

Invasive Bluesband, Konzert, 21.00, Heaven Music Club, Hauptstrasse 35

#### Bazenheid

Tag der offenen Baustelle, 10.00-15.00, Tertianum Rosenua

#### Bronschhofen

Oktoberfest, 20.00, Ebetsaal

#### Bütschwil

Racletteplausch, Jodelchörli Bütschwil, 20.00, Turnhalle Dorf, ab 17.00 Stubete für Kinder

#### Eschlikon

Bibliothek, 10.00-12.00, Ifangstrasse 24

#### Kirchberg

Bring- und Holtag, 8.00-14.00, Werkhof Husen  
Bibliothek und Ludothek, 10.00-12.00, Im Harfenberg 2

Metzgete, Tüüfelsbräu Kirchberg und Männerkochclub, 17.00, Feuerwehrdepot

#### Lenggenwil

Unterhaltungabend, Musikgesellschaft Lenggenwil, Motto «Ein verticktes Jahr», 20.00, Mehrzweckgebäude (Saalöffnung 18.30)

#### Münchwilen

Ludothek, 9.30-11.00, Zukunftsfabrik, Murgtalstrasse 20

Schul- und Gemeindebibliothek, 10.00-12.00, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

#### Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek und Zopf Morgen, 9.00-12.00, Grünastrasse 16

Abendunterhaltung, Handharmonika Splingler Sirmach, 20.00, Gemeindezentrum Dreiltannen

#### Wil

Stadtbibliothek, 8.30-13.00, Marktgasse 88

Ludothek, 9.00-12.00, Marktgasse 61

Meditatives Wandern, mit Buchautor Staffebach, 9.30, Hof zu Wil

Schreibbüro, 9.30-13.00, Fair Wil, Glärnischstrasse 13

Jungwacht Schnuppertag, für Kinder ab der 1. Klasse, Elterninformation, 13.30, katholisches Pfarrzentrum

Stubete, 14.00, evangelisches Kirchgemeindehaus

Antonin Dvorak: Stabat Mater, Chor und Orchester Cantores Corde, 19.30, evangelische Kreuzkirche

Das Haus, Komödie von Brian Parks, 20.00, Tonhalle

Ohne Rolf: Seltenerwechsel, 20.00, Bühne am Gleis in der Kultur-Werkstatt  
The Parlotones, Pop, Rock, Indie, 21.00, Kulturbahnhof Gare de Lion

## Morgen Sonntag

### Busswil

Gospelbrunch, Gospelchor Voice of Joy, 9.30-13.30, Turnhalle

### Wil

Grosse Briefmarkenbörse, Philatellensverein Toggenburg, 10.00-15.30, Hotel Freihof

Persönlich im Hof zu Wil, mit Soziologie und Buchautor Peter Gross sowie Ironwoman und Neurologin Barbara Tettenborn, 10.00, Hof zu Wil

Wilforum 11, Thema «England at its best», Eröffnungs-Matinee mit Apéro, 11.00, Cinewil

# «Eine sehr bereichernde Aufgabe»

Hedy Forster wuchs in einer Grossfamilie auf. Diese Erfahrung kommt ihr heute in der Freiwilligenarbeit zugute.

Adrian Zeller

Ihre Aufgabe in der Freiwilligenarbeit führe nicht nur zu «wunderschönen Begegnungen, sie ist auch eine ständige Weiterbildung», betont Hedy Forster. Sie besucht für die katholische Kirche in Wil Gemeindeglieder, die 80-jährig geworden sind. «Ab 85 werden sie jährlich besucht,» erzählt die ehemalige Stadtparlamentarierin (CSP). Ihre Zeit in der Politik sei sehr anspruchsvoll, aber auch sehr lehrreich gewesen, erinnert sie sich. «Man bekommt einen völlig anderen Blick auf die Zusammenhänge in der Stadt.»

Sie liebe den Kontakt mit Menschen, daher sei sie ihr ganzes Erwachsenenleben als Freiwillige im Einsatz gestanden, erzählt die gelernte Detailhandlungsangestellte. Unter anderem leitete Hedy Forster früher eine Turngruppe beim KTV Wil.

## Begegnung sind ganz unterschiedlich

Später stand sie elf Jahre lang einem Team von 32 Frauen vor, die betagte Katholikinnen und Katholiken besuchte. Vor einem Jahr konnte die 78-jährige diese Führungsfunktion einer Nachfolgerin übergeben; die Besuchsaufgabe hat sie jedoch behalten. Rund 15 Personen überbringt sie pro Jahr Glückwünsche sowie im Auftrag der Kirche wahlweise drei kleine Flaschen Wein oder ein Glas Honig.

Bei diesen Besuchen erlebt sie Unterschiedliches; die einen Betagten freuen sich über die Begegnung und empfangen Hedy Forster mit dem schönsten Kaffeegeschirr. Andere nehmen die Gratulationen unter der Wohnungstüre entgegen. Und einige bekennen, dass sie mittlerweile eine sehr distanzierte Beziehung zur Kirche haben und lediglich noch die Steuern entrichten, aber weiter keine Verbindung anstreben. Es ist nicht immer einfach, an die entsprechenden Seniorinnen und Senioren heranzukommen, weiss Hedy Forster aus Erfahrung. Wenn sie anruft, um einen Besuchstermin zu vereinbaren, heben einige den Hörer nicht ab, weil sie die angegebene Nummer auf dem Display nicht kennen. «Mir scheint, dass dieses Misstrauen in den vergangenen Jahren zugenommen hat.»

Nach einigen vergeblichen Anrufversuchen geht Hedy



Hedy Forster will andere im Pensionsalter motivieren, Freiwilligenarbeit zu leisten. Bild: PD

Forster direkt zur Wohnung des Geburtstagskindes und klingelt. Meistens öffnet sich dann die Tür. Sie schafft es auch, an Menschen heranzukommen, bei denen es anderen aus dem Besucherinnenteam kaum gelingt, weiss sie aus Erfahrung. Sie habe eine gut entwickelte Sozialkompetenz, erklärt die Mutter zweier Töchter und zweifache Grossmutter. Sie ist mit acht jüngeren Geschwistern aufgewachsen, auf diese Weise hat sie den Umgang mit den Mitmen-

schen früh und intensiv gelernt. Zudem sei sie ein geselliges Naturell, sagt Hedy Forster. «Einige erzählen mir ihre ganze Lebensgeschichte» Manche der besuchten Geburtstagskinder freuen sich, mal mit jemandem ausserhalb ihres üblichen Bekanntenkreises plaudern zu können. «Einige erzählen mir ihre ganze Lebensgeschichte.» Viele Frauen sind im höheren Alter verwitwet, deshalb schätzen sie die selten ge-

wordenen Gelegenheiten für ein Gespräch ganz besonders.

Hedy Forster will andere Menschen im Pensionsalter motivieren, Freiwilligenarbeit zu leisten. Weitere Geburtstagsbesucherinnen seien in der Gruppe sehr willkommen. Es sei eine menschlich sehr bereichernde Aufgabe, betont sie. Zudem verleihe sie dem eigenen Alltag Struktur.

## Freiwilligenarbeit 60plus

Im Rahmen des Nanu-Forums «Freiwilligenarbeit 60plus» stellt die «Wiler Zeitung» in loser Folge vier Personen vor, die in unterschiedlichen Bereichen Freiwilligenarbeit leisten. Das Forum findet am **Donnerstag, 14. November**, von 9.30 bis 12 Uhr im katholischen Pfarreizentrum an der Lerchenfeldstrasse 3 in Wil statt. Die Teilnahme ist kostenlos; alle Interessierten sind eingeladen. Im Mittelpunkt stehen drei Referate: Lukas Niederberger von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft spricht zum Thema «Mich sinnvoll in der Gesellschaft einbringen – in und ausserhalb von Organisationen», Claudia Kraus von der Stiftung Zeitvorsorge orientiert über «Länger zu Hause bleiben mit Zeitvorsorge» und Ueli Rickenbach von der Kontaktstelle benevol-jobs.ch widmet sich dem Thema «Freiwilligenarbeit mit Benevol-jobs.ch». Organisator ist das «Netzwerk Alter – Nachhaltig unterwegs» (Nanu), eine Arbeitsgruppe des Wiler Forums für Nachhaltigkeit (wifona). Weiter gibt es ein World-Café zum Austausch mit Freiwilligen und Freiwilligenorganisationen sowie einen Infostand der Bibliothek und der Pro Senectute. Weitere Informationen unter [www.wifona.ch](http://www.wifona.ch). (hs)

## Befragt

# «Zurücklehnen kann man nie»

Benjamin Fust aus Bütschwil erklärt, weshalb der FC Wil zurzeit so gut unterwegs ist. Der 34-jährige ist seit April 2018 Geschäftsführer beim derzeitigen Tabellenritten der Challenge League.

## Wie wird ein Bütschwiler Geschäftsführer beim FC Wil?

Benjamin Fust: Ich verfolge den FC Wil seit meiner Jugend und war schon immer von dessen Ausbildungskonzept überzeugt. Dieses sieht vor, möglichst viele junge Spieler in die Super League zu führen. Für mich ist es darum eine Herzensangelegenheit, für diesen Traditionsverein die Verantwortung übernehmen zu dürfen. Ausschlaggebend für die Anstellung waren unter anderem die Fussballaffinität, der betriebswirtschaftliche Background, aber auch die regionale Verankerung.

## Hat der FC Wil im Toggenburg auch eine Fangemeinde?

Definitiv, wir haben diverse Breitensportvereine aus dem Toggenburg, die dem Stützpunkt Wil angehören. Wir sind froh um jeden Fan, den wir dazu gewinnen können, und freuen uns über alle Toggenburger, die den Weg in die IGP-Arena finden.

## Können Sie sich zurzeit entspannt zurücklehnen, weil die erste Mannschaft sportlich gut unterwegs ist? Oder ist dies mit Mehrarbeit verbunden?

Zurücklehnen kann man nie. Das Fussballbusiness ist viel zu dynamisch. Natürlich macht es Spass, dass unsere jungen Wilden so attraktiv und vor allem auch erfolgreichen Fussballspielen. Da fällt die tägliche Arbeit bedeutend leichter. Hier gilt es noch anzumerken, dass wir

die mit Abstand jüngste Mannschaft in der Challenge League stellen. Mindestens sieben Spieler unter 21 stehen konstant in der Startformation.

## Nun führen Sie am Sonntag beim Heimspiel erstmals ein Street-Food-Festival durch. Was steckt hinter der Idee?

Wir wollen wieder mehr Zuschauer ins Stadion bringen. Im Verein steckt viel Arbeit und

Herzblut. Leider widerspiegelt sich das noch nicht im Zuschaueraufmarsch. Durch gezielte Aktionen wollen wir das Heimspiel zu einem Event gestalten, sodass auch weniger fußballaffine Personen den Weg ins Bergholz finden und wir mittelfristig den Zuschauerschnitt erhöhen können. Als zusätzliche Attraktion können morgen alle Stehplatz-Besucher zum halben Preis ins Stadion kommen.

## Kann man auch kommen, wenn man das Fussballspiel nicht besuchen möchte?

Selbstverständlich. Das Street-Food-Festival mit Livemusik findet ausserhalb des Stadions statt. Es sind alle eingeladen, auch ohne Matchbesuch daran teilzunehmen. Wenn bei dieser Gelegenheit viele noch ins Stadion kommen, wäre dies ein schöner Nebeneffekt. (bl)



Benjamin Fust, Geschäftsführer FC Wil. Bild: Beat Lanzendorfer

## Fünfte Auflage der Jazz Jam Session

Wil Zum 5. Mal findet am nächsten Donnerstag, 31. Oktober, die OJK Jazz Jam Session in Wil statt. Die ungezwungenen Sessions haben sich beim Publikum etabliert, die Jazzmusiker ihrerseits sind von den speziellen Räumlichkeiten und der Akustik in der Zwischennutzung des Hof zu Wil begeistert. Ausnahmsweise findet die Jam Session diesmal im Gare de Lion statt.

Die professionelle Hausband um Claude Diallo, Pianist und Initiator des Ostschweizer Jazz Kollektivs OJK, wird mit einer hochkarätigen internationalen Bläsersektion verstärkt. Am Kontrabass gibt sich mit Marc Jenny einer der angesagtesten Bassisten die Ehre. Schlagzeuger Michael Nobel ist in Zuzwil aufgewachsen und hat die Jazzschule in Bern absolviert. Abgerundet wird der Abend von Classic Deep House Sound, welche der Wiler DJ El-Bey auflegen wird. (pd)